

**Mai 2018**

## **Spannend und gut vorlesen** ein Bericht von Andrea Messemer



Am 28. und 29. Mai fand das Seminar „spannend und gut vorlesen“ mit Tina Kemnitz statt. Frau Kemnitz ist Sprachwissenschaftlerin und Literaturvermittlerin, insbesondere für Kinder- und Jugendliteratur. Bei Sauna-ähnlichen Temperaturen führte uns Frau Kemnitz mit großem Engagement und Begeisterung durch drei spannende und unterhaltsame Stunden, in denen wir viel Neues über die perfekte Atmung beim Vorlesen und den Einsatz der eigenen Stimme erfahren und üben konnten. Zuerst begannen wir mit einem Auszug aus dem Grimm'schen Märchen „der Froschkönig“ und erfuhren in einer praktischen Übung die Bedeutung der Sprechbögen und wie Pausen den Sinn eines Satzes gestalten können. Zusätzliche Spannung wird erzeugt, wenn man in der Pause den nachfolgenden Text schon einmal durch Mimik bewertet. Dieser Spannungsbogen verführt zum genaueren Zuhören.

Besonders lustig waren für alle Teilnehmer die Übungen, in denen wir versuchten, Sprechrollen oder Klischees zu nutzen, um Figuren aus dem Text bestimmte Charaktere zu verleihen. Wir lasen Texte zum Beispiel so, als würden wir ein Geheimnis verraten, überhaupt nichts kapieren, als wären wir zickig und eingebildet und noch vieles mehr.

Manche Figuren in einer Geschichte bleiben ohne das Vermitteln bestimmter Charaktereigenschaften – die auch durchaus aus der eigenen Vorstellung entspringen können – oft blass. Ein König zum Beispiel kann nicht nur ein gesichtsloser Vater sein, sondern zum Beispiel schüchtern, unkonzentriert, fahrig oder herrschsüchtig. Solche Charaktere können wir mit unserer Stimme herausbilden, oder unterstreichen. Das »Bild« einer Person in der Geschichte, die wir uns selbst beim Lesen konkret vorstellen, wird dem Zuhörer dann auch plastisch vorgesprochen und erlebbar gemacht. Es ist wunderbar zu erfahren, wie das Vorlesen dem Zuhörer und einem selbst noch mehr Spaß macht. Zum Abschluss versuchten wir einen sachlichen Nachrichtentext wie eine spannende Geistergeschichte, eine Fußball Reportage oder eine Meditationskassette klingen zu lassen.

Das Fazit des Seminars: Wer ein Buch sehr gut vorlesen möchte, sollte sich vorher mit dem Inhalt und den einzelnen Rollen beschäftigen. Wer aber mit Freude und mutig seine Stimme, Mimik und Gestik einsetzt, kann die Figuren im Buch auch spontan phantasie reich zum Leben erwecken. Unser Dank gilt der Kinderstiftung lesen bildet, die uns dieses Seminar ermöglicht hat und Familie Schnitzler, die uns den wunderbaren Stickum-Saal im Uerige und Getränke zur Verfügung gestellt haben.

*»In einem guten Buch ist  
jeder Buchstabe aus  
Gold.«  
aus Korea*